

Zusammenfassung

Interkulturelle pädagogische Antwort auf die komplexe Gesellschaft

Agostino Portera
Abteilung für Erziehungswissenschaften, Zentrum für Interkulturelle Studien
Univesität von Verona, Italien

Im Gegensatz zu der allgemeinen Meinung hatte das Aufkommen von Globalisierung und pluralen Gesellschaften nicht nur einen tiefgreifenden Einfluß auf dramatische Veränderungen im wirtschaftlichen und beruflichen Umfeld, sondern wirkte auf den Menschen in seiner ganzen Komplexität zurück und beeinflusste seine Formen vom Zusammenleben, seine Erkenntnisweise und sein Verständnis von Wissen und Kultur, von Beziehungen, Kommunikation und Identität.

Infolge von immer häufigeren Migrationen und Entstehung von multiethnischen und multikulturellen Gesellschaften, sind wir alle Zeugen von immer häufigeren Konflikten und Wertkrisen, die – so scheint es – jeden Einzelnen betreffen, ohne Rücksicht auf sein Heimatland.

Diese Krise hat besonders schwerwiegende Folgen für den Bereich der Erziehung (die immer mehr durch die Begriffe von Spontanität und *carpe diem* ersetzt wird) und der Pädagogik (wozu dient die Erziehungswissenschaft, wenn die Erziehung und Planen anscheinend jeglichen Sinn und Wert verloren haben?).

Den Ausgangspunkt dieser Arbeit bildet die Grundannahme, dass es sehr wichtig ist, falls wir die Herausforderungen der Globalisierung und multikulturellen Gesellschaften sowie dadurch bedingte Veränderungen erkennen und besser steuern wollen, bei der Erziehung und Pädagogik anzusetzen, um die erwünschten Ziele und Zwecke zu erreichen. Die Kunst der Erziehung ist nicht angeboren, sondern wird im Laufe eines längeren Befähigungsprozesses angeeignet, und die Pädagogik ist die einzige theoretische Disziplin, die ihre Bestimmung auf der Erziehbarkeit des Einzelnen gründet, indem sie dazu Ziele, Methoden, Mittel, Interaktionsarten, Umgebung bestimmt.

Schlüsselbegriffe: Globalisierung, Migration, Identität, interkulturelle Erziehung, interkulturelle Pädagogik, Konfliktmanagement.